

Die zweite Woche in Kordelio-Évosmos mit ERASMUS+

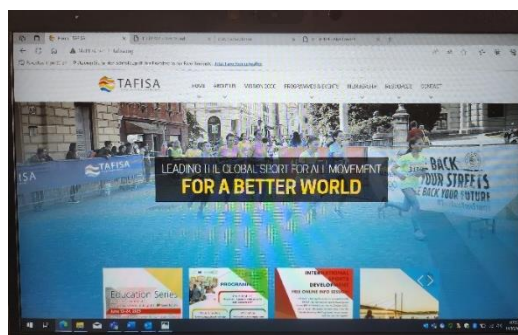
von Angel Sophie Bahn und Lenny Frauendienst

Γειά σου! (Geiá sou!) – Hallo!

Neue Woche, neues Glück.

Der Montag stand in den Startlöchern.
Für uns beide begann der Tag um 9 Uhr.

Angel: Als ich auf Arbeit ankam, setzte ich mich sofort an den Laptop. Nach dem Festival vom Freitag mussten wir noch die von mir aufgenommenen Fotos und Videos transferieren, durchschauen, gegebenenfalls ausmisten und bearbeiten, ehe diese auf die Internetseite hochgeladen wurden. Nachdem dies erledigt war, bestand meine Aufgabe für den restlichen Tag darin, mich intensiv mit dem Thema Sport zu befassen, z.B. welche Arten von Sport bevorzugt gefördert wurden und vor allem worin die Unterschiede bestanden. Hierfür bekam ich einige Internetseiten zur Verfügung gestellt, damit ich mir selber einen Einblick darüber verschaffen konnte.



„TAFISA“; Verband für Breitensport

Lenny: Da die Vorbereitungen für das Festival immer noch liefen, begab ich mich mit Sofia und einer anderen Kollegin, Nancy, auf den Weg, weitere Poster für das Festival abzuholen. Daraufhin fuhren wir zu etlichen Grundschulen sowie auch weiterführenden Schulen, um die Poster dort anzubringen. Im Anschluss ging es für mich dann wieder zu einer Besprechung. Hier kalkulierten wir gemeinsam, welche Snacks und Getränke und vor allem wie viele besorgt werden mussten. Die Kollegen beschlossen, sich am Mittwoch darum zu kümmern.

Am Abend verabredeten wir uns mit der Tochter einer Arbeitskollegin aus Angel ihrem Bereich. Ihr Name war Maria, sie war 21 Jahre alt und studierte Lehramt. Wir trafen uns in einem viel besuchten Café, genehmigten uns einen kühlen Drink und führten einige unterhaltsame und informative Gespräche. Sie selbst nahm vor einiger Zeit an dem ERASMUS-Programm teil und verbrachte sechs Monate in Schweden. Daher wusste sie, wie schwer es war, sich in einem fremden Land zurecht zu finden, weshalb sie sich vornahm, unseren Aufenthalt hier etwas zu gestalten.

Wie gewöhnlich auch, begann die Arbeit am Dienstag, dem 13.06.2023, wieder um 9 Uhr.

Angel: Ich bekam für den Tag aufgetragen, den Griechen den Bereich Sport im Landkreis zu erläutern. *Was ist der Kreissportbund? Welche Rolle spielt dabei der Landkreis und der Landessportbund Sachsen-Anhalt? Was unterscheidet den Landkreis Anhalt-Bitterfeld vom Land Sachsen-Anhalt?* Um den Kollegen all diese Fragen so einfach wie möglich zu

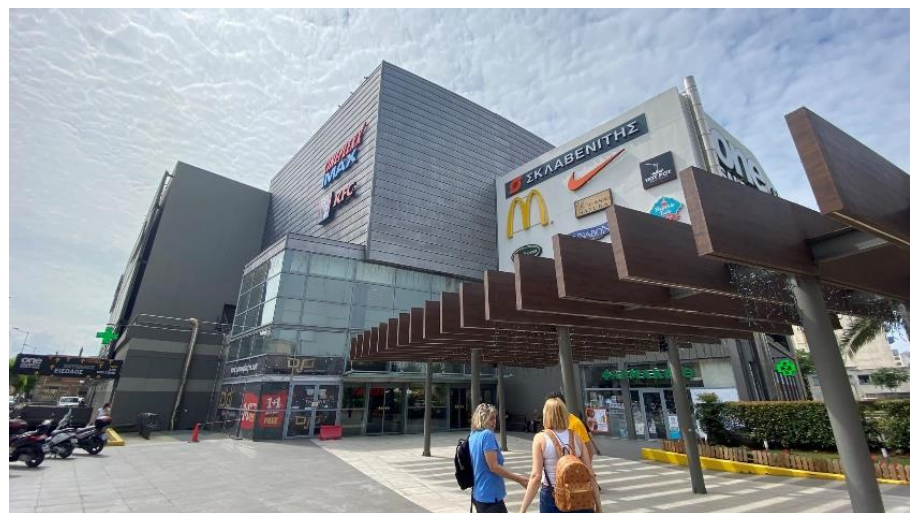
beantworten, fing ich an, eine ausführliche Übersicht mit verschiedenen Kartenansichten, anderen Grafiken und einfachen Definitionen zu erstellen.

Lenny: Der Tag des Festivals rückte immer näher und somit stieg auch die Aufregung bei den Kollegen. Sofia zeigte mir Fotos von den vergangenen Festivals, damit ich einen kleinen Einblick bekam, was mich überhaupt erwartete. Anschließend bekam ich den Ablaufplan, um einen Überblick über die zeitliche Abfolge der Auftritte von den Bands, Tanzgruppen und Einzelauftritten zu haben. Insgesamt waren es 15 Akts, bei der jeder insgesamt 12 Minuten Zeit hatte.

Der nächste Tag...

Angel: Angekommen auf Arbeit, setzte ich mich sofort wieder an den Laptop und begann weiter an der Übersicht zu arbeiten. Dabei gab es eine kurze Besprechung, wo es um den Zwischenstand meiner Ausarbeitungen ging. Neue Fragen kamen auf: *Wie viele Vereine gab es im Kreis- und Landessportbund? Wie viele Mitglieder gab es? Was für Sportarten wurden angeboten? Wie viele Mitarbeiter wurden beschäftigt?* Mithilfe von Statistiken, die mir von Frau Laukat zugespielt wurden, konnte ich auch diese Fragen in meiner Übersicht in Form von Tabellen und anderen Darstellungen erläutern.

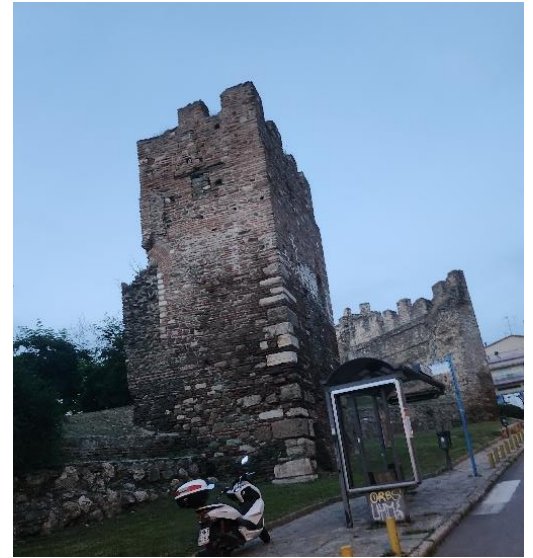
Lenny: Heute ging es für mich und 3 weitere Kollegen in die wunderschöne Nachbarstadt Thessaloniki, um die in der Dienstberatung festgelegten Einkäufe zu erledigen. Dort fuhren wir zu dem zweitgrößten Einkaufszentrum in ganz Thessaloniki, dem „One Salonica Outlet Center“. Es war ungefähr gleichzustellen mit dem „NOVA Eventis“ oder dem Rathaus Center in Dessau. Wir besorgten einige Sachen, wie z.B. Croissants, Wasserflaschen und vier Bilderrahmen. Anschließend durfte ich mich noch eine halbe Stunde umschaun.



„One Salonica Outlet Center“ in Thessaoliniki



Gegen 20:30 Uhr verabredeten wir uns erneut mit Maria. Sie holte uns gemeinsam mit ihrem Bruder John ab. Unser Ziel war ein Schloss auf dem Berg, dessen Mauern rund um Thessaloniki erbaut wurden, um die Menschen vor den damaligen Angriffen der US-Amerikaner zu schützen. An manchen Stellen waren noch Bruchstücke der Mauer vorhanden.



Bruchstücke der Mauer

Als wir oben ankamen, überraschte uns eine wundervolle Aussicht auf ganz Thessaloniki.



Die Aussicht auf ganz Thessaloniki

Am Donnerstag, dem 15.06.2023, begann der Tag für Lenny normal um 9 Uhr morgens, während es für Angel schon halb neun los ging.

Angel: Auf dem Programm stand ein Erste-Hilfe-Kurs. Diesen besuchte ich freiwillig gemeinsam mit einer Kollegin. Ich war erleichtert, sie an meiner Seite zu haben, denn netterweise übersetzte sie mir die gesamte griechische Präsentation mit ihren eigenen Worten auf Englisch. Nachdem der theoretische Part abgeschlossen war, gingen wir zur Praxis über. Dort übten wir die stabile Seitenlage und die Vorgehensweise der Herzdruckmassage, der Beatmung und die Reanimation mit einem Defibrillator.



Übungspuppe

Lenny: Am Donnerstag beschäftigte ich mich mit der europäischen Institution für lokale Jugendarbeit. Ich bekam englische Texte, in welchen es um die Entstehung, Entwicklung, deren Aufgaben und ihren Zielen ging. Im Anschluss daran tauschten wir uns untereinander aus, woraufhin es mir Sofia nochmal verständlicher mit ihren eigenen Worten erklärte.

Den Abend verbrachten wir mit den Kollegen von Angel sowie dem Bürgermeister auf einer Dachterrasse, wo wir alle zusammen den Tag mit gegrilltem Essen, süßen Leckereien, Drinks und griechischer Musik ausklingen ließen.

Der letzte Arbeitstag für diese Woche, der Freitag, begann.

Angel: Eifrig arbeitete ich weiter an meiner Übersicht. Diesmal ging es rund um das Thema „Finanzierung“ im Kreissportbund Anhalt-Bitterfeld und im Landessportbund Sachsen-Anhalt. Dafür tätigte ich Anrufe und betrieb Recherchen im Internet, um meinen griechischen Kollegen einige Zahlen bieten zu können. Stichpunktartig, aber dennoch überschaubar fasste ich bereits einen großen Teil zusammen. Allerdings wurde ich 13 Uhr in den Feierabend geschickt, sodass ich nicht alles schaffte.

Lenny: Am letzten Arbeitstag fand das Highlight der Woche statt. Wir trafen uns um 10 Uhr im Büro. Dort warteten wir eine kurze Zeit auf andere freiwillige Helfer, sogenannte „Volunteers“. Dies waren Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren, die bei der Planung des Festivals halfen. Als wir vollständig waren, begaben wir uns in einen großen Hörsaal, der sich im Keller des Verwaltungsgebäudes befand. Dort bekamen wir von jedem Auftritt eine kurze Hörprobe mit anschließendem Feedback von den Kollegen.

Der Hörsaal



*Die Tanzgruppe
beim Aufführen des traditionellen Tanzes*

Das Wochenende stand vor der Tür.

Während Angel eine Shoppingtour durch Évossos unternahm, begab sich Lenny mit dem Bus nach Thessaloniki. Dort beschloss er kurzerhand, sich ein Mountainbike zu mieten und sich auf große Entdeckertour zu begeben.



Militärmuseum – Militärschiff „HS Velos (D-16)



*Historische Sehenswürdigkeit
„Kyberneío-Palataki“*



Weiter ging es, vorbei an verlassenen Villen, mehreren Häfen mit Luxusjachten, einfachen Fischerbooten und unzähligen Tavernen und Souvenirshops, ehe er den Abend mit einer typisch griechischen Delikatesse, Gyros und Souvlaki mit Reis, ausklingen ließ.

streunende Katzen in Thessaloniki

Der Sonntag dagegen verlief aufgrund des schlechten Wetters etwas ruhiger, da wir uns gemeinsam dem Haushalt widmeten. Den restlichen Tag verbrachte dann jeder für sich, um mit den Liebsten zu telefonieren und sich entspannt auf die nächste und somit auch letzte Woche vorzubereiten.